



marco
justine
naomi
noah

November 2011



Helfer

Seit August sind Johan, Sara und ihre Kinder Zachary (12) und Violet (9) (USA) in Kapstadt und werden ein Jahr hier verbringen. Johan arbeitet vollzeitlich als Physiotherapeut bei Sibongile und investiert viel Zeit und Energie darin, nachhaltige Veränderungen in die Abläufe zu bringen. Sara arbeitet halbtags für ihre amerikanische Firma und investiert den Rest ihrer Zeit in Sibongiles Registrierung mit dem Gesundheitsamt, Networking und kreativen Events bei Sibongile. Die 4 wohnen ein paar Türen entfernt von uns und so verbringen wir viele spontane Momente zusammen oder bringen einander Küchen"ergebnisse" zum Probieren. Zac und Violet leben sich gut ein, spielen oft mit Naomi und Noah und streiten sich drum, wer 1 mal die Woche mit Johan zu Sibongile fahren darf. Sie sind ein echter Segen für Sibongile und gute Freunde für uns geworden.

Es ist November...

...und etwas schwierig sich bei den warmen Temperaturen in Kapstadt vorzustellen, dass das Jahr bald um ist. Tatsächlich ist das die 11. Ausgabe unseres Newsletters dieses Jahr! Es macht echt Spaß Euch allen auf diese Weise regelmäßig Neues zu schreiben und ein paar Fotos zu zeigen. Wir bekommen auch öfter mal eine Antwort auf unseren Rundbrief – schön, dass die Spalke News nach so vielen Jahren immer noch "lesbar" und ermutigend sind!

In den verschiedenen Projekten ist nichts von Endjahresstimmung zu spüren. Bei **Sibongile** laufen die Vorbereitungen für die Registrierung mit dem Gesundheitsamt (was uns daraufhin eine ausschlaggebende monatliche Beihilfe für jedes Kind zahlen würde) auf Hochtouren. Das ist das erste Mal, dass Marco fast gar nichts mit diesem Prozess zu tun hat, da Sara die Sache anleitet und die Sibongiles Sekräterin Eyethu sowie unsere andere Volontärin Diana aus England fleißig mithelfen. Gleichzeitig bekamen wir gestern die Nachricht einer Stiftung, bei der wir einen Antrag gestellt haben, dass sie bereit sind für ein Jahr das Gehalt eines Managers für Sibongile zu bezahlen. Denn nach vielen Gesprächen und einer gründlichen Auswertung der Arbeitsgebiete von Marco und Nomasango, sowie den ganzen anderen Mitarbeitern von Sibongile, kam das Team zu dem Entschluss, dass eine Person angestellt werden muss, die



Werdet nicht müde, Gutes zu tun. Es wird eine Zeit kommen, in der ihr eine reiche Ernte einbringt.
Gebt nur nicht vorher auf!
Galater 6, 9

De Besche Familie



Diana

Naomi ist 3 geworden und hatte eine Lila Party



vollzeitig dafür zuständig ist, die täglichen Abläufe zu lenken. Unsere Volontärin Diana ist die Auserwählte. Nach einigen Monaten direkter Arbeit mit den Kindern brachte sie die Idee hervor und holte dann die Neuigkeiten heraus, dass sie schon in England bei einer Institution für behinderte Kinder als Managerin gearbeitet hat. Sie kennt die Mamas und die Kinder schon, weiß von den Herausforderungen und versteht genau, was von ihr erwartet wird: die perfekte Kandidatin! Obwohl sie erst im Januar offiziell anfängt, übernimmt sie jetzt schon immer mehr ihrer Aufgaben und wir sind alle froh sie dabei zu haben.

Schaffe, schaffe, Häusle baue.

Das Tageszentrum Sibongile I läuft sehr gut und wir kommen jetzt auch dem Plan näher, daneben ein Trainingszentrum aufzumachen. Eine große Spende aus Deutschland wurde zugesagt, so dass der Umbau der Container in weniger als zwei Wochen beginnen kann! Leider können wir immer noch kein "normales" Haus auf diesem Grundstück bauen, da es uns vom Landkreis nur geliehen wurde. Auch hatten wir ja mal berichtet, dass Wohneinheiten aus Deutschland zu diesem Zweck hierher verschifft werden sollten. Nach viel Recherche stellte sich dann jedoch heraus, dass es günstiger ist, eine lokale Firma

den Umbau in gleichwertiger Qualität machen zu lassen. 5 000 Euro fehlen noch zur kompletten Fertigstellung – es wird also wieder ein Glaubensbau.

Abschied Nehmen

Leider mussten wir in den letzten Wochen von zwei Sibongile Kindern Abschied nehmen, die den schwerwiegenden Folgen ihrer Behinderungen erlegen sind. Das ist für alle Beteiligten immer ein



"...ein Gemisch von tiefer Trauer und gefasster Souveränität ..."

riesen Schock und muss erst verarbeitet werden, besonders für unsere ausländischen Helfer. Trotzdem muss auch der Alltag für die anderen Kinder wie gewohnt weitergehen, und so herrscht nach so einem Ereignis immer ein Gemisch von tiefer Trauer und gefasster Souveränität. Wir nehmen Abschied von Mzingisi und Liselihle.

Freundeskreis Wakkerstroom

Zwei der Gründer des deutschen Freundeskreises reisen nächste Woche nach Kapstadt, um die kleine Farmschule zu besuchen. Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, Paten für die Schüler zu finden, die auf eine weiterführende Schule mit Internat gehen möchten. Geplant ist es Aunty Annum und die anderen

Verantwortlichen besser kennen zu lernen sowie wichtige Grundlagen für den Beginn der Partnerschaft zu klären. Marco wird bei den Treffen als Berater und Kontaktperson dabei sein und wir hoffen sehr, dass dieser Besuch auf allen Ebenen und für alle Beteiligten ein großer und vor allem nachhaltiger Erfolg sein wird. **Gottes Segen, die 4 Spalkes**